

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Das Buch Nehemia

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Hättern / Sallum / Zelem vnd  
 Bri. Von Israel / Vnter den 25  
 Kindern parcos / Namia /  
 Zeia / Malchia / Meiamin /  
 Eleasar / Malchia vñ Bena-  
 ja. Vnter den kindern 26  
 Sam / Mathana / Sadaria /  
 Jehiel / Abdi / Jere moth / vñ  
 Elia. Vnter den kindern 27  
 Sathu / Elioenai / Eliaß /  
 Mathania / Jeremoth / Sa-  
 bad vnd Alssa. Vnter den 28  
 kindern Sebai / Iohanan /  
 Panania / Setai vñ Athlai.  
 Vnter den kindern Bani / 29  
 Mesullam / Malluch / Ada-  
 ja / Jafub / Seal vnd Jera-  
 moth. Vnter den kindern 30  
 Pahath Moab / Adna / She-  
 tal / Benaia / Maseja / Ma-  
 ehanja / Bezaleel / Venui  
 vnd Manasse. Vnter den 31  
 kindern Harim / Eliezer / Je-  
 sia / Malchia / Semaja / Si-  
 meon. Ben Jamin / Malluch 32  
 vnd Semaria. Vnter den 33  
 kindern Sallum / Mathanai /  
 Mathatha / Sabad / Elipha-  
 lei / Jeremai / Manasse vnd  
 Simeil. Vnter den kindern 34  
 Bani / Maedai / Amram /  
 Huel. Benaia / Meremoth / Elia 35  
 sui. Raia / Meremoth / Elia 36  
 st. Mathanja / Mathnai / 37  
 Jaesan. Bani / Venui / Si 38  
 mei. Selemia / Nathan / A 39  
 daia. Madnadbai / Safai / 40  
 Samaria. Sallum / Amrai 41  
 vnd Joseph. Vnter den kin- 42  
 dern Nebo / Jeiel / Mathi-  
 ebia / Sabad / Sebina / Jada-  
 dai / Joel vnd Benaia. Dise 44  
 hatten alle frembde Weiber  
 genommen / vnd warr eilidie  
 vnter denselbr Weibern die  
 kinder getragen hatten.  
 Ende des Buchs Esra.

## Das Buch Ne- hemja.

CAP. I. Nehemja Gebett für  
Jerusalem.

1 **D**ies sind die geschichte  
 dalsja. Es geschah im Mon-  
 den Chislef des zweinsig-  
 sten Jahrs / das ich war zu  
 Sulan auf der Schloß. Kam  
 2 Hanani / einer meiner Br-  
 der / mit etlichen Männern  
 auß Juda / vñ ich fraget sie /  
 wie es den Juden gieng /  
 die errettet vnd liberia wa-  
 ren von dem Gefengeniß / vñ  
 wie es zu Jerusalem gieng.  
 3 Er vnd sie spraden zu mir.  
 Die übrigen von dem Ge-  
 fengniß sind daselbs im  
 Lande in großem vnghet  
 vnd schmach / Die Mauern  
 Jerusalem sind zubrochen  
 vnd ihre Thore mit feur  
 4 verbrannt. Da ich aber sol-  
 che wort höret / saß ich vnd  
 weinet / vnd trug leide zwen  
 tage / vnd fastet vnd bett  
 für dem GOTT vom Him-  
 5 mel. Vnd sprach: Ach Herr  
 Gott vom Himmel / großer  
 vnd fürchtlicher Gott / der  
 da heilt den Bund vñ Bar-  
 6 herzigkeit / denen die ihn  
 lieben / vñnd seine Gebet  
 halten. Laß doch deine ohren  
 auffmercken / vñnd deine An-  
 gen offen sein / das du  
 7 hörest das Gebet meines  
 knechts / das ich nun für dir  
 bete tag vnd nacht / für die  
 kinder Israel deine knechter  
 vñnd betenne die sünde der  
 kinder Israel / die mir an  
 dir gethan haben / vñnd ich  
 vñnd meines Vatters haub  
 haben auch gesündigt. Er

sind verrutt worden / daß wir nicht gehalten haben die Gebot / Befehl vnd Rechte / die du gebotten hast deinem knecht Mose. Gedende aber doch des worts / daß du deinem Knecht Mose gebotest / vnd sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet / so will ich euch vnter die Völker streuen. Wo ir euch aber bekehret zu mir / vnd haltet meine Gebot / vnd thut sie / vnd ob ihr verstoßen weret bis an der Himmel ende / So will ich euch doch von dannen versamlen / vñ will euch bringen an den ort / den ich erwöhlet habe / daß mein Name daselbst wohne. Sie sind doch ja deine knechte vnd dein Vold / die du erlöset hast / durch deine große krafft / vnd medtije hand. Ich Herr / laß deine ohren au / mercken auff das Gebet deines knechts / vnd außs Gebet deiner knechte / die da hegeren deinen Namen zu förchen / vñ laß deinem knechte heute gelingen / vnd gib ihm Barmhertzigkeit für diesem Mann / denn ich war deß Königes Schente.

Cap. II. Nehemia zeucht gen Jerusalem / vnd richtet den Statthaw an.

Im Monden Nisan deß zwanzigsten Jahres deß Königes Artahastatha / da Wein vor ihm stund / hub ich den Wein auß / vnd gab dem Könige. Vnd ich sahe trauriglich für jm. Da sprach der König zu mir: Warum stehst du so übel

du bist ja nicht krank / das ist's nicht / sondern du bist schwermütig. Ich aber forcht mich fast sehr. Vnd sprach zum Könige: Der König lebe ewiglich / Vole ich nicht übel sehen die Stadt / da das hauß deß keyrönig meiner Vätter ist / ligt wüste / vnd ihre Thor sind mit feuer verzehret. Da sprach der König zu mir: Was foderst du denn? Da hat ich den Gott von himmel. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige vnd deinen knechten für dir / daß du mich sendest in Juda / zu der Stat deß keyrönig meiner Vätter / daß ich sie bawe. Vnd der König sprach zu mir / vnd die Königin die neben im saß: Wie lange wird deine Reise weren / vnd wenn wirst du widerkommen? Vnd es gefel dem Könige / daß er mich hin sendete. Vnd ich setete ihm ein bestimte zeit. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige / so gebe er mir Briefe an die Landpfleger jenseit deß wassers / daß sie mich hinder geleiten / bis daß ich come in Juda. Vñ Briefe außs hand den Holzfürsten deß Königes / daß er mir holz gebe zu balden der pforten an palast / die im haufe vnd an der Statthawen sind / vnd zum haufe da ich einziehen soll. Vnd der König gab mir nach der gutt hand meines Gottes über mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseit deß wassers / gab ich ihnen deß Königeg Briefe. Vñ



fe. Vnd der König sandte  
 mit mir die Hauptleute  
 und Knechte. Da aber das  
 hörte Saneballat der Ho-  
 soniter / vnd Lobia ein  
 Ammonitisch knecht / ver-  
 droß es sie sehr / daß ein  
 Mensch kommen were / der  
 gutes Judent für die Kinder  
 rusalem sam / vnd drey tage  
 da gewesen war. Madte ich  
 mich des nachts auf / vñ  
 wenig Männer mit mir / Denn  
 ich saget keinem Menschen /  
 was mir mein Gott einge-  
 geben hatte zu thun an Jeru-  
 salem / vñ war sein Thier  
 mit mir / ohn da ich auf reißt.  
 Vnd ich reit zum Lhalthor  
 auß bey der nacht / für den  
 Brachenbrunn / vnd an das  
 Mistthor / vnd thät mir we-  
 he / daß die Mauern Jeru-  
 salem zurißten waren / vnd  
 die Thor mit feuer verzeh-  
 ret. Vnd gieng hinüber zu  
 dem Brunnthor / vnd zu des  
 Königes Reich / vnd war da  
 nicht raum meinem Thier /  
 daß vnter mir heße gehen  
 können. Da zog ich bey  
 nacht den Bach hinan / vnd  
 zhet mir wehe / die Mauern  
 also zu sehen / vnd kehret  
 vmb / vnd kam zum Lhal-  
 thor wider heim. Vnd die  
 Obersten müssen nicht / wo  
 ich hin gieng / oder was ich  
 madte. Denn ich hatte küß  
 daher den Juden vnd den  
 Priestern / den Rathhern  
 vnd den Obersten / vñ den an-  
 dern die am merck arbeit /  
 nichts gesagt. Vnd sprach  
 zu ihnen: Ihr sehet das vn-  
 glück / darinnen wir sind /  
 daß Jerusalem wüste ligt /

vnd ire Thor sind mit feuer  
 verbrannt / Köst / laßt vns  
 die Mauern Jerusalem ba-  
 men / daß wir nit mehr eine  
 Stadt mach sehen. Vñ sagt jnen  
 an die hand meines Gottes /  
 die gut über mir war / Dazu  
 die wort des Königes / die  
 er mir geredt hatte. Vnd sie  
 sprachen: So laßt vns auß  
 sein. Vnd wir baueten / vnd  
 ire hände wurde gefärdet  
 19 zum guten. Da aber das  
 Saneballat der Hoconiter /  
 vnd Lobia der Ammonitisch  
 knecht / vnd Gosem der Ara-  
 ber höret / spoteten sie vn-  
 ser und verachten vns / vnd  
 sprachen: Was ist das / das  
 ir thut. Wolt ir wider von  
 20 dem Könige abfallen / Da  
 antwortet ich ihnen / vnd  
 sprach: Der Gott vom Him-  
 mel wird vns zekingen la-  
 sen / Denn wir seine Knech-  
 te haben vns auffgemadht /  
 vnd bauen / Ihr aber habt  
 kein theil noch recht / noch  
 gedächtniß in Jerusalem.

C A P. III. Auftheilung des  
 baus der Statt Ierusalem.

1 Vnd Eliasib der Hohe-  
 priester madt sich auß /  
 mit seinen Brüdern den  
 Priestern / vnd baueten  
 das Schasthor. Sie heil-  
 geten es vnd festen seine  
 Thür ein / sie heiligeten es  
 aber biß an den Thurm  
 Mea / nemlich / biß an den  
 2 Thurm Hananeel. Neben jm  
 baueten die Männer von  
 3 Jeridoo / auch bauet nebt jm  
 Sabur / der Sohn Jmri. Aber  
 das Hildthor baueten  
 die Kinder Senaa / sie dede-  
 ten es vnd setzten seine  
 Thür

Ich ein Schloßer vñ Ri-  
 gel. Neben sie bauete Me-  
 remoth der Sohn Bria/ des  
 sons Hatoz. Nech sie bauete  
 Mesallam der Sohn Teres-  
 abia/ des Sohns Mesela-  
 beel. Nech sie bauete Sabot  
 der Son Baena. Neben sie  
 baueten die von Theoa/  
 Aber ire Gewaltigen brach-  
 ten ihren halß nicht zum  
 dienß irer Herru. Das al-  
 te Thor bauete Tojada der  
 Sohn Rasah/ vñ Mesul-  
 lam der Son Besodia. Sie  
 deckten es vñ setzten ein  
 seine Thür vñ Schloßer  
 vñ Rigel. Neben sie bauet  
 Melathia von Sibeon/ vñ  
 Zadon von Merono/ Män-  
 ner von Sibeon vñ von  
 Mizpa/ am Stul des Land-  
 pflegers disserdt des Was-  
 ters. Neben ihm bauete  
 Hiel/ der Sohn Harhaia  
 der Goldschmid. Neben im  
 bauete Hanania der Sohn  
 Der Apoteker/ vñ sie baue-  
 ten auß zu Jerusalem/ bis  
 an die breite Mauern. Nes-  
 chen ihm bauete Nephaja/  
 der Sohn Hur/ der Oberst  
 des halben viertheils zu  
 Jerusalem. Nech ihm baue-  
 te Nedaja/ der Sohn Ha-  
 rumaph/ gegē seinem Hau-  
 se über. Neben ihm bauete  
 Hattus/ der Sohn Hasabe-  
 ma. Aber Malchia der Son  
 Harim/ vñ Hasub/ der Son  
 Sabath Moab/ baueten zwey  
 stuct/ vñ den Thurn bey  
 dem Ofen. Neben ihm baue-  
 te Gallum/ der Sohn Ha-  
 lohes/ der Oberst des hal-  
 ben viertheils zu Jerusa-  
 lem/ er vñ seine Löhler.  
 Das Thathor bauete Hanu-  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13

vñ die bürger vo Sanoah/  
 Sie baueten vñnd setzten  
 ein seine Thür/ Schloßer/  
 vñ Rigel/ vñnd tauften  
 es an der Maur/ bis an  
 14 das Misthor. Das Mist-  
 thor aber bauet Malcha  
 der Son Nebab/ der oberst  
 des viertheils der Wein-  
 gärtner/ Er bauet es vñnd  
 setzet seine Thür/ Schloßer  
 6 vñ Rigel. Aber das Bräu-  
 thor bauete Gallum/ der  
 Sohn Chalhose/ der oberst  
 des viertheils zu Mizpa/  
 Er bauet vñnd decket/  
 vñnd setzet ein seine Thür/  
 Schloßer vñnd Rigel.  
 Dazu die Mauren am teich  
 Seloah/ den dem Garck des  
 Königes bis an die Stuf-  
 fen/ die von der Stadt Da-  
 16 vid herab gehen. Nach ihm  
 bauet Nehemia der Sohn  
 Asbuk/ der Oberst des halben  
 viertheils zu Bethsur/ ick  
 gegen die Gräber David/ ick  
 ber/ vñ bis an den Teich U-  
 sura/ vñnd bis an das Haus  
 9 17 der Helden. Nach im baue-  
 ten die leuiten Nehum der  
 Sohn Bani. Nech im bauete  
 Hasabia der oberst des hal-  
 ben viertheils zu Kegila  
 18 in seinem viertheil. Nach  
 im baueten ire brüder Ba-  
 vai der Son Hanadab/ der  
 oberst des halben viertheils  
 9 zu Kegila. Neben im baue-  
 te Eser der Son Jesua/ der  
 oberst zu Mizpa/ zwey stuct  
 den wütel hinan/ gegen  
 20 dem Harnischhaus. Nach  
 ihm auß dem Berge bauete  
 Barud der Sohn Sa-  
 bat/ zwey stude im Wü-  
 tel/ bis an die Haus-  
 thür Eliaß des Ho-  
 hen



henpriesters. Nach im bauete 21  
 Meremoth der son Bia/  
 des Sohns Hatos/ zwenstü-  
 cke von der hauffthür Cla-  
 sib/ bis ans ende des hau-  
 ses Claisib. Nach im bauete 22  
 die Priester / die Männer  
 auß den gegendt. Nach dem 23  
 bauete Ben Jamin vnd Ha-  
 sub gegen irem haufe über.  
 Nach dem bauete Asaria der  
 John Maeseja/ des sohns A-  
 mania neben seinem haufe.  
 Nach ihm bauete Benui der 24  
 sohn Penadad / zwen stü-  
 cke vom haufe Asaria bis an  
 den windel/ vnd bis an die  
 edten. palat der sohn Psai/ 25  
 gegen dem windel vnd dem  
 Hohenthurn/ der vom Königs  
 haufe herauß sithet / led  
 dem Kerckerhose. Nach ihm  
 pedata / der sohn Pareos.  
 Die Nethinim aber wohne 26  
 ten an Orhel / bis an das  
 Wasserthor gegen Morgen/  
 da der Thurn herauß sithet.  
 Nach dem baueten die von 27  
 Ihesoa zwen stü-  
 cke gegen den Thurn / der herauß  
 sithet/ vñ bis an die Maurē 28  
 Orhel. Aber von dem Hof-  
 thor an bauete die Priester/  
 ein jeglicher gegen seinem  
 haufe. Nach dem bauete 29  
 dot der sohn Immer / gegen  
 seinem haufe. Nach im bauete  
 Semaja / der sohn Sa-  
 danja der Thordüter gegen  
 Morgen. Nach ihm bauete 30  
 Hamania der sohn Selenja/  
 vnd Hanun der sohn Salarh  
 der sebste/ zwen stü-  
 cke. Nach ihm bauete Mesullam  
 der sohn Berechia gegen seinem  
 Kasten. Nach im bauete 31  
 Abia / der sohn des Gold-  
 schmids / bis an das hauff

der Nethinim vnd der Krä-  
 mer/ gegen dem Wasserthor/  
 vnd bis an den Saal an der  
 32 edten. Vnd zwissh dem Saal  
 an der edte zum Goldschmide  
 baueten die Goldschmide  
 vnd die Krämer.

Cap. IV. Der Starckbau wird  
 mit grosser gefahr fort-  
 gesetzt.

1 **D**aber Saneballat hö-  
 ret / daß wir die Mau-  
 ren bauete/ ward er zornig  
 vnd sehr entrißet/ vñ spet-  
 2 tet der Juden. Vnd sprach  
 für seinen Brüdern vñ den  
 Mächtigen zu Samaria: Ist  
 3 maden die ohnmädigt Ju-  
 den / Wird man sie so laßh  
 Werden sie erthern / Wer-  
 den sie es einen tag vollm-  
 den / Werden sie die steine  
 lebendig machen/ die stau-  
 4 hauffen vñ verbrannt sind  
 5 Aber Lobia der Ammoniter  
 neben ihm sprach : Ist sie  
 nur bauen / wenn Jüde  
 hinauff zögen / die zurissn  
 wol ihre steinerne Mau-  
 6 ren: Höre vnser Gott/ wie  
 veracht sind wir / kehre ihre  
 Schmach auß iren kopff/ daß  
 du sie gebest in verachtung  
 im lande/ ihres gefengnis-  
 7 dede ire misethat nicht zu  
 vnd ihre sünde vertilge mit  
 für dir / denn sie haben die  
 8 Bauleute gereizet. Aber  
 wir baueten die Mauern/  
 vñnd fügeten sie ganz an-  
 einander/ bis an die halben  
 höher vnd das Veld geman  
 ein hers zu arbeiten. Da  
 9 aber Saneballat vnd Lobia/  
 vñ die Araber/ vnd die Am-  
 moniter/ vñ Medottiter höret/  
 daß die Mauern zu Jerusa-  
 lem

Lem jugemacht waren / vnd  
 daß sie die lüthen angefangt  
 hatten zu hüssen / wurden  
 sie sehr zornig. Vñ machten  
 allesamt einen Bund zu  
 hauffen / daß sie tömen vnd  
 stritt wider Jerusalem vñ  
 macht drinn ein irthumb.  
 Wir aber hetetz zu unserm  
 Gott / vnd stelleten hut über  
 sie tag vnd nacht gegen sie.  
 Vnd Juda sprach: Die krafft  
 der Eräger ist zu schwach /  
 vñnd des staubs ist zu vil /  
 wir können an der Mauren  
 nicht bauen. Unser Widers-  
 acher aber gedachten / sie  
 tollens nicht wissen noch se-  
 hen / biß wir mitten vnter  
 sie kommen / vnd sie erwä-  
 ren / vñ das werd hindern.  
 Da aber die Juden / die neß  
 zuen wohnten / kamen vnd  
 sagten vns wol sehen maß  
 auß allen orten da sie vmb  
 vns wohnten. Da stellet ich  
 vnten an die orter hinter  
 der Mauren in die graben /  
 das Volck nach ihren Ges-  
 chledten / mit iren Schwere-  
 ten / spießen vñ Bogen. Vnd  
 ich sahe es / vnd macht mich  
 auß / vñ sprach zu den Rath-  
 hern vñ Obersten vñ dem  
 andern voldt: Tödtet euch  
 nicht für ihnen / gedenkt  
 an den grossen sündlichen  
 Herten / vnd streitet für  
 eure Brüder / Söhne / Weiber  
 / Weiber vnd Häuser.  
 Da aber unser feinde höres  
 / dz vns war luntch worden  
 / machte Gott iren Rath  
 zu nicht. Vnd wir kehreten  
 alle wider zur Mauren /  
 ein jeglicher zu seiner ar-  
 beit. Vnd es geschah hinfür  
 / daß die Jünglinge / die

helst hetten die arbeit / die  
 ander helst hieltē Spiesse /  
 Schilde / Bogen vñ Pan-  
 zer. Vnd die Obersten stun-  
 den hinder dem ganzz hau-  
 se Juda. Die da baueten an  
 der Mauren / vnd irugen  
 laß / von denen die ihnen  
 außluden / Mit einer hand  
 hetetz sie die arbeit / vnd mit  
 der andern hielten sie die  
 Waffe. Vñ ein jeglicher der  
 da bauet / hatte sein schwert  
 an seine lenden gegürtet /  
 vnd bauete also / vnd der  
 mit der Posauen blieb / war  
 neben mir. Vnd ich sprach  
 zu den Rathhern vñ Ober-  
 sten / vnd zum andern voldt:  
 Das Wert ist groß / vnd  
 weit / vñnd wir sind zer-  
 streuet auf der Mauren /  
 ferne von einander. Ir  
 welchem ort ihr zu die Pos-  
 saunen lauten höret / dahin  
 verfallt euch zu vns / vn-  
 ser Gott wird für vns streit-  
 ten. So wolle wir am wert  
 arbeiten. Vnd ihre helst  
 hielt die Speiß / von dem  
 auffgang der Morgenröte  
 biß die Sterne herfür kas-  
 men. Auch sprach ich zu der  
 zeit zum voldt: Ein jeglicher  
 bleibe mit seinem inaben  
 haber nacht zu Jerusalem / daß  
 wir des nachts der hut vñ  
 des tages der arbeit wartē.  
 Aber ich vnd meine Brü-  
 der vnd meine knaben / vñ  
 die Männer an der hut hin-  
 der mir / wir zogen vnser  
 kleider nicht auß / ein jeg-  
 licher ließ das baden an-  
 stehen.  
 Cap. V. Nehemia verbeüt den  
 Wucher gegen den armen  
 Brüdern.



Vnd es erhuh sich ein  
 groß geschrey des volcks/  
 vnd irer Weiber wider ire  
 Brüder die Juden. Vnd  
 waren etliche / die da sprachen:  
 Unser Söhne vnd  
 Töchter sind vil / laßt vns  
 getreide nemen / vnd essen/  
 Das wir leben. Aber etliche  
 sprachen: laßt vnns vnser  
 Äder / Weinberge vnd Häuser  
 versetzen / vnd getreide  
 nemen inn der zheurung.  
 Etliche aber sprachen: laßt  
 vns gelt entlehen auff  
 zinsse dem Könige auff vnser  
 Äder vnd Weinberge.  
 Denn vnser Brüder Leib  
 ist wie vnseresleib / vnd ihre  
 Kinder wie vnser Kinder /  
 sonst wäiden wir vnser sönne  
 vnd Töchter vnterwerffen  
 dem dienst. Vnd sind  
 schon vnser Töchter etliche  
 vnterworfen / vnd ist kein  
 vermögen in vnsern händt  
 auch wäiden vnser Äder  
 vnd Weinberge der andern.  
 Da ich aber ir schreien vnd  
 solche wort höret / ward ich  
 sehr zornig. Vnd mein hertz  
 ward rathis mit mir / das ich  
 schalt die Rathhern vnd  
 die Obersten / vnd sprach zu  
 ihnen: Wolt ir einer aus den  
 andern wuber treiben? Vñ  
 ich bracht eine grosse Gemeine  
 wider sie. Vnd sprach  
 zu ihnen: Wir haben vnser  
 Brüder die Juden erkauft  
 die den Heiden verkauft  
 waren / nach vnserm vermögen  
 vnd ihr wolt auch  
 eure Brüder verkaufen / die  
 wir zu vns gekauft habens.  
 Da schwigen sie / vnd fundt  
 nichts zu antworten. Vnd  
 sprach: Es ist nicht gut /

das ihr thut / solt ihr nicht  
 in der sordt Gottes wandeln  
 vmb der schmach willen  
 der Heiden vnser Feinde.  
 Ich vnd meine Brüder vnd  
 meine Ennabe / habe in auß  
 gelt gethan / vñ getreide  
 Wuber aber hab wir nicht  
 gefassen. So gebet men nu  
 heutz tags wider ire Äder  
 Weinberge / öl gärten / vnd  
 Häuser / vnd den hundert  
 theil / am gelt die am getreide  
 / am most / vnd am öl /  
 das ihr an ihnen gewudert  
 halt. Da sprachen sie: Wir  
 wolens wider geben / vnd  
 wollen nichts von ihnen  
 fordern / vnd wäiden thun  
 wie du gesagt hast. Vnd  
 ich rief den Priestern / vnd  
 nam einen Eid von ihnen  
 das sie also thun solten.  
 Auch schüttelt ich meinen  
 bossem auß / vnd sprach: Alß  
 schüttelt Göt auß ireden  
 man von seinem hause / vnd  
 von seiner arbeit / der dis  
 wort nicht handhabet / das  
 er sey außgeschüttelt vnd  
 leer. Vnd die ganz Gemeine  
 sprach Amen / vnd lobten  
 den Herren. Vnd das  
 volck that also. Auch von  
 der zeit an / da mir befohlen  
 ward ein Landpfleger zu  
 sein im land Juda / New  
 lich / vom zweinsigsten jar  
 an / bis in das zwen vnd  
 dreissigst jar des Königs  
 Artahastiba / dñind zwölff  
 jar / nehet ich mich vnd  
 meine Brüder mit von der  
 Landpfleger kost. Denn die  
 vorig Landpfleger die vor  
 mir gewesen waren / hatten  
 das volck beschweret / vnd  
 hatten von ihnen genommen





im hause Gottes mitten im Tempel vnd die Thür des Tempels zu bliessen / denn sie werden kommen dich zu erwürgen / vnd werden bey der nacht kommen / das sie dich erwürgen. Ich aber sprach : Golt ein solcher Mann stehen / Golt ein solcher Mann wie ich bin / in den Tempel gehen / das er lebendig bleibe / Ich will nit hinein gehen. Denn ich merckte das ich Gott nicht gesandt hatte / Denn er sagt wol weisfagung auff mich / Aber Tobia vnd Saneballat hatten ihm gelt gegeben. Darumb nam er gelt / auff das ich mich fördern solt / vnd also thun vnd sündigen / das sie ein böß geschrey hetten / damit sie mich lästern mödten. **Ge. 14** dende mein Gott des Tobia vnd Saneballat / nach disen feinen werden auch des Propheten Neadja vnd der andern Propheten / die mich wolten abwidren. **Vnd die 15** Maure ward fertig am fünff vnd zwainsigsten tage des Monden Elul / in zwov vnd fünfzig tagen. **Vnd da 16** alle vnser Feinde das höreten / forderten sich alle Heiden / die vmb vns herwar / denn sie merckten / das dis wort von Gott war. **Aud 17** zu der selben zeit waren vil der Obersten Juda / deren Briefe giengen zu Tobia vnd von Tobia zu ihnen. **Denn ihr waren vil in Ju. 18** da die ihm geschworen waren / Denn er war ein Schwager Sabanja / des

Sons Urah / vnd sein Son Johanan hatte die Tochter Mesulam des Sohns Des 19 redia. **Vnd sagten guts** von im für mir / vnd brachten meine rede auß zu ihm / so sandte denn Tobia briefe mich abzuführen.

**CAP. VII** Bestellung der wach zu Jerusalem: vnd die Summa des volcks.

**D**A wir nu die Mauern 1  
gebauet hatten / benagt ich die thür / vnd wurden bestellet die Thorhüter / 2  
Sänger vnd Leviten. **Vnd** ich gebot meinem Bruder Hanani / vnd Hanania dem 3  
Pallastvogt zu Jerusalem (Denn er war ein treuer mann / vnd Goltsfördig für vil andern.) **Vnd sprach** zu inen: Man soll die Thür 4  
Jerusalem nicht auffhewen / bis das die Sonne heiß werde / vnd wenn man nicht 5  
arbeitet / soll man die Thür zuschlagen vnd verrigeln. **Vnd es wurden Hüter** bestellet / auff den Bürgern Jerusalem / ein jeglicher auff seine hut / vnd vmb sein 6  
haus. Die Stadt aber war weit von raum vnd groß / aber wenig volcks drinnen vnd die Häuser waren mit gebauet. **Vñ mein Gott** 7  
samlet die Rathherren vñ die Obersten / vnd dz volck sie zu rednen / vnd ich hand ein Register irer rednung. Die vorhin herauf kommen 8  
waren auß dem gefengnis die Nebucad Nezar / der König zu Babel / hatte nezar führt / vnd zu Jerusalem



woneten vnd in Juda / ein  
 teglicher inn seiner Statt.  
 Vnd waren kommen mit  
 Serubabel / Jesua / Nehe-  
 mia / Maria / Naamias / Na-  
 hemanis / Maradacai / Bis-  
 san / Misprai / Biaeuai /  
 Nehum vnd Baena. Dis ist  
 die zahl der Männer vom  
 voldt Israel. Der Kinder  
 Pareos wart zwey tausent/  
 hundert vnd zwey vnd sibenzig.  
 Der kinder Sepharja /  
 Drey hundert vnd zwey vñ-  
 sibenzig. Der kinder Urab /  
 sechs hundert vnd zwey vñ-  
 fünfzig. Der Kinder Pa-  
 hath Moab vnter den Kin-  
 dern Jesua vnd Joab zwey  
 tausent / acht hundert vnd  
 achtzig. Der kinder Elam /  
 tausent zwey hundert vnd  
 vier vnd fünfzig. Der Kin-  
 der Sathu / acht hundert  
 vnd fünf vnd vierzig. Der  
 kinder Sacai / sieben hun-  
 dert vnd sechzig. Der kinder  
 Benui / sechs hundert vnd  
 acht vnd vierzig. Der kinder  
 Bebai / sechs hundert vnd  
 acht vnd zweyzig. Der kin-  
 der Magad / zwey tausent  
 drey hundert vnd zwey vnd  
 zweyzig. Der kinder Ado /  
 zwey tausent sechs hundert vnd  
 sieben vnd sechzig. Der kin-  
 der Bigeui / zwey tausent  
 vnd sieben vnd sechzig. Der  
 kinder Adin / sechs hundert  
 vnd fünf vnd fünfzig. Der  
 kinder Ater von Hestia /  
 acht vnd neunzig. Der kin-  
 der Hasum / drey hundert  
 vnd acht vnd zweyzig. Der  
 kinder Bejai / drey hundert  
 vnd vier vnd zweyzig. Der  
 kinder Hariph / hundert  
 vnd zwölffe. Der kinder

Gibeon fünf vnd neunzig.  
 26 Der Männer von Bethle-  
 hem vnd Netopha / hundert  
 27 vnd acht vnd achtzig. Der  
 Männer von Anathoth  
 hundert vñ acht vnd zwey-  
 28 zig. Der Männer von Beth-  
 Nisaveth / zwey vnd vier-  
 29 zig. Der männer von Kiriath  
 Jearam / Caphira vnd Bee-  
 roth / siben hundert vnd  
 30 drey vnd vierzig. Der Män-  
 ner von Rama vnd Gaba-  
 sechs hundert vnd ein vnd  
 31 zweyzig. Der Männer von  
 Midmas / hundert vnd  
 32 zwey vnd zweyzig. Der  
 Männer von Beth El vnd  
 Ni / hundert vnd drey vnd  
 33 zweyzig. Der männer vom  
 andern Nebo / zwey vñ fünf-  
 34 zig. Der kinder des andern  
 Elam / tausent / zwey hun-  
 35 dert vnd vier vnd fünfzig.  
 Der kinder Harim / drey  
 36 hundert vnd zweyzig. Der  
 kinder Jereho / drey hun-  
 dert vnd fünf vnd vierzig.  
 37 Der kinder Lohhadid vnd  
 Ono / sieben hundert vnd  
 38 ein vnd zweyzig. Der kin-  
 der Senaa / drey tausent  
 neun hundert vnd dreyzig.  
 39 Die priester. Der kinder  
 Jedaia vom hause Jesua /  
 40 neun hundert vnd drey vñ  
 siebenzig. Der kinder Im-  
 41 mer / tausent vnd zwey vnd  
 fünfzig. Der kinder Pass-  
 42 hur / tausent zwey hundert  
 43 vnd sieben vierzig. Der kin-  
 der Harim / tausent vnd  
 44 sieben zehen. Die Leviten.  
 Der kinder Jesua vom Kad-  
 45 miel vnter den kindern Ho-  
 dua / vier vnd siebenzig.  
 Die Sanger. Der kinder  
 46 Asaph / hundert vnd acht  
 vñ

h ij vnd

vnd vierzig. Die Zehorhüt- 4  
 ter waren die kinder Sal-  
 lum / die kinder Alter / die  
 kinder Zhalmon / die kinder  
 Nefub / die kinder Saticia / die  
 kinder Sobai / aller samet  
 hundert vnd adt vnd dreis- 46  
 sig. Die Reschinim. Die kin- 46  
 der Biha / die kinder Husu-  
 gha / die kinder Labaoth. Die 47  
 kinder Keros / die kinder  
 Sia / die kinder Padon. Die 48  
 kinder Libana / die kinder  
 Hagaba / die kinder Salmai  
 Die kinder Hanan / die kin- 49  
 der Giddel / die kinder Gas-  
 har / die kinder Meaia / die 50  
 kinder Regin / die kinder  
 Refoda. Die kinder Gasum / 51  
 die kinder Ma / die kinder  
 Pafeah. Die kinder Bessai / 52  
 die kinder Mezunim / die  
 kinder Nephusim. Die kin- 53  
 der Baktut / die kinder Na-  
 kurha / die kinder Harbur.  
 Die kinder Bazlith / die kin- 54  
 der Mehida / die kinder  
 Sarsa. Die kinder Barfos / 55  
 die kinder Siferaz / die kin-  
 der Zhamah. Die kinder Ne- 56  
 gia / die kinder Satipha. Die 57  
 kinder der knechte Salomo /  
 waren die kinder Sotai / die  
 kinder Sophereth / die kin- 58  
 der Prida. Die kinder Jaes / 58  
 la / die kinder Darton / die  
 kinder Giddel. Die kinder 59  
 Saphatja / die kinder Hat-  
 eil / die kinder Pochereih  
 von Sebaim / die kinder A- 60  
 mon. Aller Reschinim / vnd  
 kinder der knechte Salomo /  
 waren drey hundert vnd  
 zweyvndneunzig. Vnd die 61  
 se zogen auch mit herauff.  
 Mithel / Melah / Zhel / Sarsa  
 Cherub / Addon vnd Im-  
 mer / Aber sie konden nicht

anzeigen ihrer Väter haus  
 noch iren Samen / ob sie auß  
 62 Israel weren. Die kinder  
 Delaia / die kinder Lotia  
 vnd die kinder Refoda wa-  
 ren sechshundert vñ zwey-  
 63 vñ vierzig. Vnd von den  
 Priester n waren die kinder  
 Gabaja / die kinder Patos /  
 die kinder Barsilai / der auß  
 den Löwtern Barsilai des  
 Gileaditers ein Weib nam  
 vñ ward nach derselben na-  
 64 men genennet. Dise suchten  
 irer Geburt Register / vnd  
 da sie es nit funden / wurde  
 sie los vom Priesterthum.  
 65 Vnd Hathirsaba sprach zu  
 ihnen: Sie sehten nit es  
 vom Allerheiligsten / bis das  
 ein Priester auß käme mit  
 66 dem Riedt vnd Recht. In  
 ganzen Gemeine / wie ein  
 Mann / war zweyvndvier-  
 67 zig / tausent / dreyhundert  
 vñ sechszig. Außgenommen  
 ihre knechte vñnd mäd-  
 der waren sibentausent /  
 drey hundert vñnd sieben-  
 vñnddreissig vñ hatten zwey-  
 hundert vñ fünf vñ vier-  
 68 zig Sanger vñnd Sänger-  
 rin. Sieben hundert vñnd  
 sechs vñ dreissig Dros / zwey-  
 hundert vñnd fünf vñ vñnd  
 69 vierzig Mäuler. Vier hun-  
 dert vñnd fünf vñnd dreyssig  
 Kameelen / sechs tausent  
 sieben hundert vñ zwey-  
 70 zehel. Vnd etliche der älte-  
 sten Väter / gaben zum  
 wert. Kathirsabos gab zum  
 schatz tausent gülden fünf-  
 zig Beken / fünf hundert  
 71 ne. Vnd etliche ältere Väter  
 gaben zum schatz an-  
 wert / zweyzig tausent ge-  
 gülden



gülden / zwet tausent vnd  
zwey hundert pfund sil-  
bers. Vnd das ander volck  
gab zwainsig tausent gü-  
lden / vñ zweytausent pfund  
silbers / vnd sieben vñ sechs-  
sig Priester røde. Vnd die  
Priester vñ die Leviten /  
die Thorhüter die Sängers  
vñ etliche des volcks / vñ die  
Nethinim vñ ganz Is-  
rael setzten sich in ihre städte.

CAP. VII. Das Gesetzbuch  
wird gelesen, vñ das laub-  
hörtensest gehalten.

D Anu herzu kam der stes-  
bende Monde / vñ die  
kinder Israel in ihren städ-  
ten waren / versammelte  
sich das ganze volck / wie  
ein Mann / auff die breite  
gassen für dem Wasserthor /  
vñ sprachen zu Esradem  
Schriftgeleerten / daß er dz  
Gesetzbuch Moyses holete / dz  
der Herr Israel gebotten  
hat. Vñ Esra der priester  
bracht das Gesetz für die  
Gemeine / beyde Männer  
vñ weiber / vñ alle die  
es vernemen kontden / im  
ersten tage des sitzenden  
monden. Vñ laß drinnen auff  
der breiten gassen / die für  
dem Wasserthor ist / von  
licht morgs an bis auff den  
Mittag / für Mann vñnd  
weib / vñnd wers vernemen  
kontd / vñ des ganz volcks  
Ohren waren zu dem Geset-  
zbuch gehoret. Vñ Esra der  
Schriftgelehrte stand auff  
eim hölzern hohen stun-  
den sie gemadet hatten zu  
predigen / vñ stand neben  
ihm Mathithja / Semai /  
Aria / Niltai / vñnd

Maseia zu seiner rechten  
Aber zu seiner linkens / Pe-  
dai / Misael / Mithai /  
Masum / Masbadana / Sas-  
barja vñnd Mesullam. Vñnd  
Esra thet das Buch auff für  
dem ganzen volck / denn er  
raget über alles volck / vñnd  
da ers auffhet / stund alles  
6 vöckel. Vñnd Esra lobet den  
Herrn den großen Gott / vñnd  
alles volck antwortet Amen /  
Amen / mit ihren händen  
empor / vñnd neigten sich /  
vñnd beteten den Herrn an  
mit dem antlitz zur Eiden.  
Vñnd Jesua / Bani / Seretia /  
Jamin / Akub / Sabthai /  
Hodaja / Maseia / Niltai /  
Saria / Josabad / Hanan / Ma-  
ja / vñnd die Leviten machten  
das volck / daß auff des Ge-  
setzes merckete / vñnd das volck  
8 stund auff seiner stete. Vñnd  
sie lasen im Gesetzbuch Got-  
tes klerlich / vñnd verstend-  
lich / daß mans verstand / da-  
s mans lasen. Vñnd Nehemia der  
da ist Haththsatha / vñnd Es-  
ra der Priester der Schrift-  
gelehrte / vñnd die Leviten / die  
das volck aufmercken mach-  
ten / sprachen zu alle volck.  
Dieser tag ist heilig dz Herr  
10 uren euren Gott / Darum  
setzt nit traurig vñnd wein-  
lich. Denn alles volck we-  
net / da sie die wort des Ge-  
setzes höret. Darum sprach  
er zu ihnen: Gehet hin vñnd  
esst das fett / vñnd trincket  
das süße / vñnd sendet denen  
auch theil / die nichts für  
sich bereitet haben. Denn  
dieser tag ist heilig / vnserm  
Herrn. Darum bekümmert euch  
nit. Denn die freude am Herr-  
11 ren ist ewer freude. Vñnd  
Hd. 113. die.

die Leviten küßten alles  
Vold/vnd sprachen: Sendt  
stül/ denn der tag ist heilig/  
betrümet euch nicht. Vnd 12  
alles Vold gieng hin das  
es esse/trunde/vnnd theil  
sendete / vnnd eine große  
freude machte / Denn sie  
hatten die wort verstanden  
die man ihnen hatte kunth  
gethan. Vnd des andern ta- 13  
ges versammelten sich die  
obersten Väter vnter dem  
gansen vold/vnd die pries-  
ter vnnd Leviten / zu Esra  
dem Schriffgelehrten / das  
er sie die wort des Gesetzes  
vnterrichtet. Vnd sie fundt 14  
geschrieben im Geseg / das  
der Herr durch Mose ge-  
botten hatte/ das die kinder  
Israel in Laubhütten woh-  
nen solten / außs Fest im  
siebenden Monden. Vnd sie 15  
ließens laut werden/ vnnd  
aufrufen in allen ihren  
Stätten/vnd zu Jerusalem  
vnnd sagen: Gehet hinauf  
auff die berge / vnnd holet  
Olzweige/harzbaumzweige  
Myrtenzweige/palmzweige  
ge/vnd zweige von dichten  
Bäumen / das man Laub-  
hütten mache / Wie es ge-  
schrieben stehet. Vnd das 16  
vold gieng hinauf / Vnd  
holeten/vnd machten ihnen  
Laubhütten / ein jeglicher  
auff seinem dach/vnnd in den  
höfen am hause Gottes/  
vnnd auff der Breittengassen  
am Wasserthor / vnnd auff  
der Breittengassen am thor  
Ephraim. Vn die ganze Ger 17  
meine drey/die auß dem ges-  
fengnis waren widertom-  
men / machten Laubhütten

vnnd wohneien drinn. Denn  
die kinder Israel hatten  
sint der zeit Josua des sons  
Nun/bis auff diesen tag mit  
also gethan / vnnd war ein  
sehr große freude. Vn ward  
im Gesegbud Gottes gele-  
sen alle tage/vom ersten ta-  
ge an bis auff den letzten/  
vnnd hielten das Fest sieben  
tage/vnnd am achtentage die  
versamlunge / wie sich ge-  
bürt.

CAP. IX. Israel befenet sei-  
ne funde vnnd macht einen  
bund mit Gott.

I N vier vnnd zweingigsten  
tage dieses Monden / zu-  
men die kinder Israel zu-  
samen / mit fasten vnnd  
Säden/vnd Erden auff ih-  
nen. Vnd sonderten den  
Samen Israel von allen  
frembden kindern/vn trau-  
ten hin vnnd bekantten ihr  
sünde vnnd ihrer Väter mis-  
sethat. Vnd stund en auß an  
ihrer Rett/vnnd man las im  
Gesegbud des Herren irer  
Gottes/vier mal des tages/  
vnnd sie bekantten/vnd beto-  
ten an den Herren irer  
vier mal des tages. Vnd die  
Leviten stunden auß in die  
höhe/nemlich Jesua/Bani  
Kadmil / Sebania / Bani  
/ Serchia / Bani vnnd  
Ehenani/vnd schreyen laut  
zu dem Herrn ihrem Gott.  
Vnd die Leviten Jesua  
Kadmil/Bani/Kajatema/  
Serchia/Hodia/Sebania/  
Pethathia/sprachen: Stehet  
auff/lobet den Herren ewi-  
gen Gott / von ewigkeit zu  
ewigkeit / Vnd man lobet  
den Namen deines Herr/vn  
der erhöhet ist mit alle



allem Regen vnd lobe. Herr  
 du bist allein / du hast ge-  
 macht den Himmel vnd al-  
 ler Himmel Himmel / mit  
 alle ihren Heer / die Erden  
 vnd alles was drauff ist /  
 die Meer vnd alles was  
 drinnen ist / Du machest al-  
 les lebendig vnd das Him-  
 melsche Heer bettet dich an.  
 Du bist der Herr Gott / der  
 Du Abram erwehlet hast /  
 vnd in von Ur in Chaldea  
 außgesetzt / vnd Abraham  
 genestet. Vnd sein heyr vnu-  
 t für dir funden / vnd einen  
 Bund mit im gemacht / sei-  
 nem Samen zu geben das  
 Land der Cananiter / Hethi-  
 soren / mit Hiter / Amoriter /  
 Phereziter / vnd Girgiser /  
 den. Vnd hast dein wort gehal-  
 ten. Denn du bist gerecht. Vnd  
 du hast angesehen dz ellend  
 unser Väter inn Egypten  
 vnd vnsere Väter in der  
 Wüste. Vnd vnsere Väter  
 vnd Wunder gethan an  
 Pharaon vnd allen seinen  
 Knechten / vñ an allem volk  
 seines landes. Den du er-  
 kanteest / dz sie stolz wider  
 dich waren vnd hast inen  
 namen gemacht / wie es heu-  
 tige gebet. Vnd hast das Meer  
 zerissen / dz sie mit  
 den im Meer trocken durch  
 hin giengen / vnd ihre ver-  
 folger in die tieffere werfen  
 ten / wie steine in die tieffere  
 wasser. Vñ sie geföhrt des  
 tages in einer Woldeuseule  
 vñ des nachts in einer  
 Feuerkule / inen zu leuden  
 den auß dem Wege / den sie  
 zogen. Vñ bist herab gesi-  
 gen auß den Berg Sinal /  
 vnd hast mit ihnen vom

Himmel geredt / vnd gegeb  
 ein waarhaftig Redt / vnd  
 ein recht Gesez / vnd gute  
 Gebot vnd sitten. Vnd dein  
 heiligen Sabrath inen  
 funth gethan / vnd Gebot  
 sitten vnd gesez inen gebots-  
 ten durch dein knecht Mo-  
 se. Vnd inen Brot vom Him-  
 mel gegeben / da sie hungere-  
 te / vñ Wasser auß dem Fel-  
 sen lassen gehen / da sie dur-  
 stete. Vnd inen geredt / sie  
 solten hinein gehen / vnd ds  
 land einnemen / dar über du  
 deine hand hubest inen zu  
 geben. Aber vnser Väter  
 wurden stolz vnd halffar-  
 rig / das sie deinen gebotte  
 nicht gehordten. Vnd we-  
 gerten sich zu hören / vnd  
 gedachten auch nit an deine  
 wunder / die du an ihnen  
 thatest / sondern sie wur-  
 den halffarrig / vnd wur-  
 fen ein haupt auß / das sie  
 sich wendte zu irer dienst-  
 barkeit in irer vngedult. A-  
 ber du mein Gott vergabest  
 vnd warest gnädig / barm-  
 herzig / geduldig / vnd von  
 großer barmherzigkeit / vñ  
 verliesest sie nicht. Vnd  
 ob sie wol ein gegossen Kalb  
 madeten / vnd spraden: Ds  
 ist dein Gott / der dich auß  
 Egyptenland geföhrt hat /  
 vnd thaten große lästerun-  
 ge. Doch verliesest du sie  
 nit in der wüste / nach dei-  
 ner grossen barmherzigkeit  
 vnd die Woldeuseule  
 weid nit von inen / des ta-  
 ges sie zu führen auß dem  
 Wege / noch die Feuerseule  
 des nachts / inen zu leuden  
 auß ds wege / den sie zogen  
 Vnd du gabest inen deinen  
 H b v guten

Jut. Dein sie zu unterwer-  
 len / vnd dein Man wendest  
 du nit von irem munde / vñ  
 gabest ihnen wasser da sie  
 dürstete. Vierzig iahr ver- 2  
 sorgtest du sie in der Wü-  
 sten / daß ihnen nichts man-  
 gelte. Treck leider veraltetē  
 nit / vnd ire Zinne zu wol-  
 len nit. Vnd gabest ihnen 2  
 Königreiche vnd Völder /  
 vnd theiltest sie his vñ da-  
 her / daß sie einnamen das  
 Land Sihon / des Königs zu  
 Hesbon / vnd das Land Og /  
 des Königs in Asan. Vnd 3  
 verkehrtest ire sündē wie  
 die Sterne am Himmel / vnd  
 brachst sie ins Land / das  
 du ihren Vätern gerede  
 hattest / daß sie einziehen  
 vnd einnemen solten. Vnd 4  
 die Kinder zogen hinein /  
 vnd namen das Land ein /  
 vnd da demütiget sich für ih-  
 nen die Einwohner des  
 Landes / die Cananiter / vnd  
 gabst sie in ire hāde / vnd  
 ihre Könige vnd vöcker im  
 Land / daß sie mit inen ihā-  
 ten nach ihrem willen. Vnd 5  
 sie gewonnen veste Städte  
 vnd ein fett Land / vnd na-  
 men Häuser ein / voll aller  
 ley güter / außgehauf brün-  
 ne / weinberge / Oelgarte / vñ  
 Kräume / davon man isset.  
 Die menge / vnd assen / vnd  
 worden satt vnd fett / vnd  
 lebeten in wollust / du / d  
 Deine grosse güte. Aber sie 26  
 wurden ungehorsam / vnd  
 widerstrebte dir / vnd wurfs  
 sen deine Befeg hinder sich  
 zu rüde / vnd erwürgeten  
 deine Propheten / die sie be-  
 zogen / daß sie solten sich  
 zu dir bekehren / vnd ihā-

27 ten grosse lesterunge. Dar-  
 umb gabest du sie in die  
 hand ihrer feinde / die sie  
 angfeten / Vnd zur zeit irer  
 angst führten sie zu dir / vñ  
 du erhörtest sie vom Him-  
 mel / vnd durch deine grosse  
 Barmherzigkeit gabest du  
 ihnen Heilande / die ihnen  
 holff auf irer feinde hand. 2  
 8 Wenn sie aber zu ruhe sa-  
 men / verkehrten sie sich  
 äbel zu thun für dir / so ver-  
 lieffest du sie in irer feinde  
 hand / daß sie über sie her-  
 scheten. So bekehrte sich  
 denn vñ führten zu dir / vñ  
 du erhörtest sie vom Him-  
 mel / vnd errettest sie nach  
 deiner grossen Barmherzig-  
 2 9 keit vil mal. Vnd lieffest sie  
 bezeugen / daß sie sich beke-  
 ren soltē zu deinem Befehle.  
 Aber sie waren stots / vñ ge-  
 horchten Weinen Geboten  
 nit / vnd sündigten an dei-  
 nen Redten (welche so ein  
 Mensch thut / lebet er dem-  
 nen) vñ wendeten ihre  
 Schuldern weg / vñ wurden  
 dalkarrig / vnd gehordten  
 3 0 nit. Vnd du hieffest vil  
 jar über ihnen / vnd lieffest  
 sie bezugen durch deinen  
 Geist in deinen Propheten.  
 Aber sie namens nit zu ob-  
 ren / Darumb hast du sie ge-  
 geben in die hand der Völ-  
 3 1 ker in Ländern. Aber nach  
 deiner grossen Barmherzig-  
 keit / hast du es nicht jar  
 auß mit / nen gemacht / noch  
 sie verlassen / Denn du bist  
 ein gnediger vnd Barmher-  
 3 2 iger GOTT. Na vnser  
 Gott / du großer Gott / mäch-  
 tig vnd sündlich / der du  
 heiltest Dand vnd Da / wher-  
 sigtest



zigkeit / Alle nicht geringe  
alle die mühe / die vns trof-  
fen hat / vnd vnser Könige-  
ge / Fürsten / Priester / Pro-  
pheten / Väter / vnd dein  
ganges Volk / von der zeit  
an der Könige zu Assur / bis  
auf diesen tag. Du bist ge-  
wilt an allem das du über  
vns gebracht hast / denn du  
hast recht gethan / wir aber  
sind gottlos gewesen. Vnd  
vnser Könige / Fürste / Prie-  
ster vnd Väter / haben nit  
nach deinem Gesetz gethan  
vnd nicht acht gehabt auff  
deine Gebot vnd Bequih /  
die du ihnen hast lassen ge-  
geben. Vnd sie haben dir nicht  
gedienet / in ihrem Könige-  
reich vnd in deinen grossen  
gütern / die du ihnen gabest  
vnd in dem weitten vnd  
fetten lande / das du ihnen  
dargelegt hast / vnd haben  
sich nicht befehret von irem  
bösen wesen. Sihe / wir sind  
heutiges tages knechte / vnd  
im lande / das du vnsern  
Vätern gegeben hast / zu  
essen seine fruchte / vnd gü-  
ter / Sihe / da sind wir knech-  
te innen. Vnd sein Eintom-  
men mehret sich den Könige-  
gen / die du über vns gesetzt  
hast / vnd vnser sünde wil-  
ten / vnd sie herrschen über  
vnser Leibe vnd Vieh nach  
ihrem willen / vnd wir sind in  
grosser noth. Vnd in diesem  
Bund / vnd schreiben / vnd  
lassens vnser Fürste / Leviten  
vñ Priester versiegeln.

C A P. X. Der Bund wurde mit  
Sigel vnd Ayd bekräftiget  
vnd verordnung zu den opf-  
fern gemacht.

Die Versigler aber waren  
Rehemia / Hathir / Sathia  
der Sohn Hadabai vnd Zede-  
tia. Serai / Naria / Ter-  
mia. Pashur / Amaria /  
Malchin. Hattus / Sebania /  
Malchub. Harim / Meres-  
meth. Obadia. Daniel / Gino-  
thun Baruch. Melulam /  
Abia / Mezamin. Maasga-  
Bilgai vnd Gemai / Das  
waren die Priester. Die Le-  
viten aber waren Jesua der  
Sohn Anania / Benai vnter  
den Kindern Henadad / Kad-  
oriel. Vnd ihre Brüder. Se-  
chania / Hodias / Kltin / Pla-  
tia / Hanan. Mithas / Nehob-  
Nababia. Sabur / Seredia-  
Sebania. Hodia / Bani vnd  
Beninu. Die Haupter im  
vold waren Paresos / Tahath-  
Moab / Elam / Sathu / Ba-  
ni. Buni / Negad / Bebai.  
Adonia / Bigvai / Udin. Ho-  
ter / Hiesia / Assur. Ho-  
bdia / Hafum Besai. Ha-  
groph / Anathoth / Neubai.  
Maggias / Mesullam / He-  
sai. Meseabeel / Bades / Jada-  
hua. Platias / Hanan / Anan-  
Hosea / Hanania / Hafub. Pa-  
lohes / Vilhas / Sobet. Ne-  
sum / Halabna / Mafsea-  
Abia / Hanan / Anan. Mal-  
luch / Harim vnd Baena.  
Vnd das ander völd Prie-  
ster / Leviten / Thorhüter /  
Sänger / Reithim / vñ alle  
die sich von den Vätern  
in Änderngelonde hatten  
zum Gesetze Gottes / sampt  
ihren Weibern / Söhnen  
vnd Löthern / alle die es  
verstehen solten. Vnd ire  
Mächtigen namens an ihre  
Brüder. Vnd sie tamen  
das sie schwur / vñ sich mit  
Eide

Erde verpflichten zu was  
 deln im Gesetz Gottes/das  
 durch Mose den Knecht  
 Gottes gegeben ist/Daß sie  
 hielten vnd thun wolten/  
 nach allen Gebotten/Rech-  
 ten vnd Sitten des HErrn  
 vnser Herrschers. Vñ 30  
 daß wir den Völkern im  
 Lande vnserer Lädtern mit  
 geben/mob ire Lädter vn-  
 sern Söhnen nemen wolte.  
 Auch wenn die Völder im  
 läde am Sabbath tage brin-  
 gen Wahr/vñ allerley Göt-  
 zerung zu verkaufen/das  
 wir nicht von ihnen nem-  
 men wolten auf den Sab-  
 bath vnd heiligen tagen.  
 Vñnd daß wir das Abend  
 jar allerhand beschwörung  
 fren lassen wolten. Vñ le. 32  
 gen ein gebot auff vns/das  
 wir jährlich einen dritten  
 theil eines Sockels geben  
 zum dienff im Hause vn-  
 serer Gottes. Nemlich zu 33  
 Schaubrot / zu täglichem  
 Speckopffer / zu täglichem  
 Brandopffer des Sabbaths  
 der Neumonden vnd Fest-  
 tagen vñ zu den Scharif-  
 tigen vñ zu andern opffern/damit  
 Israel versünnet werde/  
 vñnd zu allem Gesbüß im  
 Hause vnserer Gottes. Vñ 34  
 wir woffen das los vnter  
 den priester/ vleviten vnd  
 dem völd/ vmb das opffer  
 des holzes/ das man zum  
 Hause vnserer Gottes brin-  
 gen solt jährlich / nach den  
 häusern vnserer Väter/auff  
 bestimmte zeit/zu brechen auf  
 dem Altar des HErrn vn-  
 serer Gottes/wie es im Ge-  
 setz geschrieben stehet. Vñ 35  
 jährlich zu bringen die erst-  
 linge vnserer lands/vñ die

Erstlinge aller fruchte auff  
 allen bäumen/ zum Kaufe  
 36 des HErrn. Vñ die erst-  
 linge vnserer Söhne vñnd  
 vnserer Viehs/wie im Ge-  
 setz geschrieben stehet / Vñ  
 die erstlinge vnserer Kinder  
 vñnd vnserer Schafe / das  
 wir das alles zu Hause vn-  
 serer Gottes bringen sollen  
 den priestern/die im Hause  
 vnserer Gottes dienen.  
 37 Auch sollen wir bringe die  
 erstlinge vnserer Leiges/  
 vñnd vnser Hebe / vñnd die  
 Früchte allerley bäume/  
 Most vñ öl/ den Priestern  
 in die Kasse am Hause vn-  
 serer Gottes. Vñ den Be-  
 henden vnserer Landes den  
 Leviten/di die Leviten den  
 Behenden haben im allen  
 Sectir vnserer aderwerds.  
 38 Vñnd der Priester/der Son  
 Aaron/soll mit den Leviten  
 auch an den Behenden der  
 Leviten haben/ daß die Le-  
 viten den Behenden irer Be-  
 henden herauff bringen zu  
 Hause vnserer Gottes / inn  
 die Kassen im Schatzhause.  
 39 Denn die Kinder Israel vñ  
 die Kinder Levi / sollen die  
 die Hebe des Getreides/  
 Mosses vñ öles / herauff  
 in die Kassen bringen/ Das  
 selbs sind die Gesässe des  
 Heilighums/vñ die prie-  
 ster/die da dienen vñnd die  
 Thorbüter vñnd Sängers/  
 daß wir das Haus vnserer  
 Gottes nicht verlassen.  
 Cap XI. Register der Einwoh-  
 ner zu Jerusalem.

1 Vñnd die Obersten des  
 Volcks wohneten zu Je-  
 rusalem / Das ander völd  
 aber woffen das los dnu/  
 daß vnter gehen ein theil



gen Jerusalem in die heilige  
Stadt zogen zu wohnen  
vñ neun theil in den Städt-  
ten. Vnd das Volk segnet  
alle die Männer die freu-  
willig waren zu Jerusalem  
zu wohnen. Diß sind die  
hüpter in der Landtschafft  
die zu Jerusalem wohnen  
ten. In den Stätten Juda  
aber wohnete ein jeglicher  
in seinem Gut/das in iren  
Stätten war. Nemlich/Is-  
rael/priester/Leuitus/Mes-  
thimim/vnd die Kinder der  
frucht Salomo. Vñ zu Je-  
rusalem wohneten etliche  
der Kinder Juda vnd Ben-  
Jamin. Von den Kindern  
Juda/Althaja der Sohn Va-  
sias/ des Sohns Sabaria/  
des Sohns Almaria/ des Sohns  
Sephatia/ des Sohns Ma-  
helaceel / auß den Kindern  
Parez. Vnd Maeseia der  
Sohn Baruch des Sohns  
Chalfole/ des Sohns Ha-  
faja/ des Sohns Adaja/ des  
Sohns Joarib/ des Sohns  
Sabaria/ des Sohns Si-  
lomi. Aller Kinder Parez/die  
zu Jerusalem wohneten/wa-  
ren vier hundert vnd acht  
vnd sechzig/redliche Leute.  
Diß sind die Kinder Ben-  
Jamin / Gallu/ der Sohn  
Mesullam/ des Sohns Joed/  
des Sohns Pedaja/ des Sohns  
Kolaja/ des Sohns Maeseia/  
des Sohns Ithiel/ des Sohns  
Jesaja. Vñ nach im Sabai/  
Saffai/neun hundert vnd  
acht vnd zweinzig. Vñ Jo-  
el der Sohn Sidi/ war ir  
Vorsteher / vnd Juda der  
Sohn Hafsa/ war über das  
ander theil der Stadt. Von  
den Priestern woneß/ Jeda-  
jader Sohn Joarib/ Jachin/

Seraja der son Hiltia/ des  
11 Sohns Mesullam/ des Sohns  
Baboc/ des Sohns Merajoth/  
des Sohns Abitol/ Mar/ Zirff  
im Hause Gottes. Vnd seine  
brüder/die im Hause schaß  
12 ten/der waren acht hundert  
vñ zwey vnd zweinzig. Vnd  
Adajader son Jeroham/ des  
Sohns Palalia/ des Sohns Am-  
zi/ des Sohns Sabaria/ des  
Sohns Pashur/ des Sohns  
Maldja. Vñ seine Brüder/  
13 Obersten vnter den Vätern/  
war zwey hundert vñ zwey  
vñ vierzig. Vñ Amasai/ der  
son Asarel/ des Sohns Abu-  
sai/ des Sohns Mesilemoth/  
14 des Sohns Jimer. Vñ seine brü-  
der/gewaltige Leute/wa-  
ren hundert vñ acht vñ zwei-  
zig. Vnd ir Vorsteher war  
15 Sabbiel der son Gedolim.  
Vñ der Levit/ Sesmaia der  
sohn Hafub/ des Sohns Ufri-  
tam/ des Sohns Hafab/ des  
16 Sohns Buni. Vñ Sabthai  
vnd Josabad auß den eusie-  
rlichen geschäften im Hause  
17 Gottes. Vñ Mathania der  
Sohn Mida/ des Sohns  
Sabdi/ des Sohns Assar/  
der das Haupt war/ danck  
anzugehen zum Gebet. Vnd  
Babutha der ander vnter  
seinen Brüdern/ vnd Adba  
der son Samma/ des Sohns  
Galal/ des Sohns Jedithun.  
18 Aller Leviten in der heil-  
gen Stätt/wa- ren zwey hun-  
dert vnd vier vñ zwanzig.  
19 Vnd die Thorhüter / Afa  
vnd Thalmon/ vnd ire brü-  
der/die in den Thore hüt-  
ten/wa- ren hundert vñ zw-  
20 zwey vnd siebenzig. Das an-  
der Israhel aber / Priester  
vnd Leviten / wa- ren in al-  
H h vii lxx

len Stätten Juda ein je-  
 licher in seinem Erbtheil.  
 Vnd die Reethim wohnen 2  
 ten an Ophel/ vnd Biba vñ  
 Giffra geboret zu den Re-  
 ethim. Der Vorsteher aber 2  
 über die Leviten zu Jeru-  
 salem war Hsi der Son Van-  
 ni des Sohns Hasabja/des  
 Sons Mathania/des Ions  
 Midia. Auß den Kindern  
 Assaph waren Sanger vmb  
 das geschäft im hause Got-  
 tes. Denn es war des K. Hsi-  
 Sanger treulich handelt  
 ein jegliche tag sein gebür.  
 Vnd Pethaja der Sohn Me- 2  
 sebulab/ auß den Kindern  
 Serah des Ions Juda war  
 Beschaffhaber des Königes  
 zu allen geschäften an das  
 Feld. Vnd der Kinder Ju- 2  
 da die aussen auß der Dö-  
 fern auß irem Lande war-  
 wonen etliche zu Kiriat-  
 Arba vñ in iren Lößtern  
 vnd zu Dibon/ vnd in iren  
 Lößtern/ vnd zu Kapzeel/ 6  
 vnd in iren Dörffern. Vnd 2  
 zu Jesua/ Molada/ Bethpa-  
 let/ Hazar/ sual/ Bersaba vñ 2  
 iren Lößtern. Vnd zu Be- 2  
 stag vnd Moshona vnd ih-  
 ren Lößtern. Vnd zu En- 2  
 rimon/ Baraga/ Jeremuth/  
 Sanoah/ Adullam/ vnd ih- 3  
 ren Dörffern zu Ladis vñ  
 auß irem Felde/ zu Metza  
 vnd in iren Lößtern. Vnd  
 sagerten sich von Bersaba  
 an bis ans thal Hinnom.  
 Die kinder Benjamin aber 3  
 von Gaba wonen in zu  
 Midmas/ Nira/ Bethel/ vñ  
 iren Lößtern. Vnd zu He- 3  
 mathoth/ Nob/ Ananja. Ha 3  
 31/ Rama/ Githgim. Ha 3  
 34

35 Bid/ Siboin/ Reballat. 20/  
 Ono/ vnd im Zimmerthal.  
 Vnd etliche Leviten / die  
 theil in Juda hatten/ woh-  
 neten vnter Ben Jamin.

Cap. 11. Summa der Frie-  
 ker, vnd Einweihung der  
 Mauern zu Jerusalem: vnd  
 an ordnung der Lehenden.

1 Dies sind die priester vnd  
 Leviten / die mit Se-  
 rutabel dem Sohn Seals  
 thiel vnd Jesua her auß Jo-  
 gi. Seraia/ Jeremia/ Esra-  
 2 Amarja/ Malkuch/ Pattus.  
 Sedania/ Meshum. Meres-  
 3 moth. Jodo/ Hinthoi/ Abia-  
 4 Mezamin / Maadja/ Bil-  
 5 ga. Semaria/ Jojarib/ Jeda-  
 6 ja. Sallu/ Amot/ Piltia vñ  
 7 Jedaja. Dis war die Schu-  
 pier vnter den Priestern  
 vnd iren brüder/ zu den ze-  
 8 ten Jesua. Die Leviten aber  
 waren dise/ Jesua/ Benni/  
 Kadmiel/ Sereliaz/ Juda  
 vnd Mathanja / über das  
 Dandamp/ er vnd seine  
 9 brüder. Bathubia/ vnd Bu-  
 ni ihre Brüder waren vmb  
 10 offe zur Har. Jesua zeuget  
 Joatim / Joatim zeuget  
 11 Eliaß/ Eliaß zeuget Jo-  
 12 ada. Joada zeuget Jona-  
 nathan / Jonathan zeuget  
 12 Jaddua. Vnd zu den zeit Jo-  
 13 atim waren diese oberste  
 Väter vnter de Priestern/  
 nemlich von Seraia war  
 13 Meraja/ von Jeremia war  
 Mesullam/ vñ Amarja war  
 14 Johanan. Von Malkuch war  
 Jonathan/ vñ Sebania war  
 15 Joleth. So Harim war Jo-  
 16 eti. Von Jodo war Sada-  
 17 ria/ von Githon war Me-  
 sullam.



füllam. Von Abia war Sidai 17  
 ri / von Mejamin Moa-  
 dia war Iltai. Von Silga 18  
 war Samnuas / vñ Semaja  
 war Jonathan. Von Joia 19  
 rik war Mathnai / von Tes-  
 dai war Hui. Von Sallai 20  
 war Kallai / von Amok war  
 Eker. Von Iltia war Haja 21  
 Hja / von Jedaja war Ne-  
 thaneel. Vnd zu den Zeiten 22  
 hieß / Joadas / Johanan /  
 vnd Jaddua / wurden die  
 obersten Väter vnter den  
 Leviten / vnd die Priester  
 beschrieben vnter dem Kö-  
 nigreich Darius / des Persen.  
 Es wurden aber die Kin- 23  
 der Levi die obersten Väter  
 beschrieben in die Chro-  
 nica / bis zur zeit Johanan  
 des Sohns Eliaf. Vnd die 24  
 war die Obersten vnder der  
 Leviten / Sabbia / Serabja  
 vnd Jesua der Sohn Kad-  
 miel / vnd je hender neben  
 ihnen zu loben vnd zu  
 danken / wie es David der  
 Mann Gottes gekohet hat-  
 te / eines vnter die ander.  
 Mathania / Bakkutia / O- 25  
 badja / Mesullam / Lalmo-  
 vnd Akub waren Thorhü-  
 ter an der Thut / an den  
 schwellen in den Thoren.  
 Dese waren zu den Zeiten Jo- 26  
 zabim des Sohns Jesua /  
 des Sohns Joadas / vnd  
 zu den Zeiten Nehemia des  
 Landtregers / vñ des Prie-  
 sters Era des Schriftge-  
 leyhten. Vnd in der einwei- 27  
 hung der Mauern zu Jeru-  
 salem / uel man die Les-  
 viten auß allen 32 Orten  
 daß man sie gen Jerusalem  
 brächte / zu halten Einwe-  
 hung / in freuden / mit dan-  
 ken / mit singen / & psalmen /

28 Psaltern vnd Harffen. Wi-  
 es versamleten sich die Kin-  
 der der Sanger / vnd von  
 der Gegend vmb Jerusa-  
 lem her / vñ von den He-  
 29 Kethophati. Vnd vom Saule  
 Salgal / vñ von der Andern  
 zu Gibeon vnd Almageth  
 den die Sanger hatten ih-  
 nen Höfe gebauet vmb Jeru-  
 30 salem her. Vnd die Prie-  
 ster vnd Leviten reinig-  
 et sich / vnd reinigten das  
 volck / die Thor vñ die Mau-  
 31 ren. Vnd ich ließ die Fürst  
 Judothen auß die Mauer  
 steigen / vnd bestet die 32  
 große Thant Thor / die gen  
 hin zur redtencken auß  
 die Mauern / zum Mistthor  
 32 werts. Vnd inen gieng nach  
 Hofaja / vnd die bestet der  
 33 Thant Juda. Vnd Asa-  
 34 rias / Esra / Mesullam. Judo-  
 35 Beniamin / Semaja vñ  
 Jeremia. Vnd etliche der  
 Priester kinder mit Drome-  
 den / nemlich / Sadaria der  
 Sohn Jonathan / des Sohns  
 Semaja / des Sohns Ma-  
 thanias / des Sohns Midajah  
 des Sohns Sadur / des Sohns  
 36 Assaph. Vnd seine Brüder  
 Semaja / Asaueel / Mila-  
 lai / Galalai / Maai / Netha-  
 neel vñ Juda / Hanani mit  
 den Seitenpielen Davids  
 des Manns Gottes / Era  
 aber / der Schriftgeleyhte  
 37 für inen her. Zum Brunn-  
 thor werts. Vnd giengen  
 neben ihnen auß den stut-  
 sen zur Statt David die  
 Mauern auß hin / zum  
 Haupte David hinan / bis  
 an das Wasserthor gegen  
 38 Morgen. Der ander Dants  
 Chor gieng gegen ihnen  
 über / vnd ich ihm nach.

vnd die helfte des Wolds/  
 die Mauren hinan/ zum  
 Ofenturn hinauff / bis an  
 die breite Mauren. Wß zum 9  
 Thor Ephraim hinan / vnd  
 zum Altenthor / vnd zum Thurn  
 Hananeß / vnd zum Thurn  
 Mea/ bis an dz Schalthor/  
 vnd Lieben stehen im Ker-  
 derthor. Vnd stunden also 40  
 die zwf Dandthor im hause  
 Gottes/ vnd id vnd die  
 helfte der Oberste mit mir.  
 Vnd die Priester/ nemlich 41  
 Eliakim/ Maeseja/ Minja-  
 min / Michaja / Elioenai/  
 Sacharia / Hanania mit  
 Prometen. Vnd Maeseja 42  
 Semaja/ Eleasar/ Bñ/ Jo-  
 hanan/ Malbija/ Elam vnd  
 Usar/ vnd die Sanger sun-  
 gen laut/ vnd Jeerabiah war  
 der Vorsteher. Vnd es wur- 43  
 den desselben tages grosse  
 Opffer geopfert/ vnd waren  
 frolich/ Denn GOTT hatte  
 ihnen eine grosse freude ge-  
 macht/ das sich keine Weiber  
 vnd kinder freuten / vnd  
 man höret die freude Jeru-  
 salem ferne. Zu der zeit 44  
 wurden verordnet Männer  
 über die Schwärfäßen / da  
 die Heben / Erntlingen vnd  
 Behenden innen waren/ das  
 sie sammeln solten von den  
 Äckern vnd vmb die Stätten/  
 außzutheilen nach dem Ges-  
 ses für die Priester vnd Le-  
 viten/ denn Juda hatte eine  
 freude an den Priestern  
 vnd Leviten/ das sie stun-  
 den. Vnd wartten der Hut 45  
 ihres Gottes/ vnd der Hut  
 der reinigung. Vnd die  
 Sanger vnd Thorchütter  
 funden nach dem Gebot

David vnd seines Sohns  
 46 Salomo. Denn zu zeiten  
 David vnd Usarh wurden  
 gestiftet die obersten Sän-  
 ger vnd Lobliede vnd danc  
 47 zu Gott. Aber ganz Israel  
 gab den Sängern vnd  
 Thorchütern theil zu zeiten  
 Serubabel vnd Nehe-  
 mia / einen teglichen tag  
 sein theil/ vnd sie gaben ge-  
 heiligtes für die Leviten/  
 die Leviten aber gaben ge-  
 heiligtes für die kinder  
 Aarons.

Cap. XIII. Abschaffung aller-  
 ley vnordnung im geistlich  
 vnd weltlichem Regiment,

1 Vnd es ward zu der zeit  
 gelesen das Buch Mose  
 für den Ohren des Wolds/  
 vnd ward stunden drinnen  
 geschrieben / Das die Am-  
 moniten vnd Moabiten  
 sollen nimmermehr in die  
 Gemeine Gottes kommen.  
 2 Darumb / das sie den sin-  
 dern Israel nicht zuvor sa-  
 men mit Brodt vnd wasser/  
 vnd dingeten wider sie He-  
 leam / das er sie verkunden  
 solt/ Aber vnser Gott wandt  
 den Fluch in einen Segen.  
 3 Da sie nun diß Gesetz höre-  
 ten / scheidet sie alle fremde  
 4 singen von Israel. Vnd vor-  
 dem hatte der Priester Elia-  
 sib inn den Kästen am hause  
 5 vnseres Gottes/ gelegt  
 das Opffer Lobia. Denn er  
 hatte ihm einen grossen Kä-  
 sten gemacht / vnd dahin  
 hatten sie zuvor gelegt  
 Speisopffer/ Weiraud/ Ge-  
 räthe / vnd die Behenden  
 vom Getreide / Meß vnd  
 öle / nach dem Gebot der  
 Leviten/ Sanger vnd Thorchü-  
 tter



vnd limes zeh  
 n. Dem gen  
 vnd was  
 die hie  
 ad lobliche  
 ti. Aber gen  
 den Scher  
 hieren theil  
 gerichtet  
 / eines jeh  
 heil/ vnd in  
 stes für die  
 enigen die  
 gtes für die  
 n.  
 III. Absch  
 voran zu p  
 medien tag  
 id es war  
 elien das  
 den Oren  
 ward furch  
 rieden / das  
 nien vnd  
 nimmer  
 eiche O  
 um; / das  
 ad und  
 mit Red  
 dination  
 / der zu  
 Aber  
 nach in  
 sie man  
 / dard  
 von  
 hatte  
 im den  
 nung  
 Org  
 die  
 in gen  
 n gen  
 nien  
 /  
 /  
 im  
 e / ma  
 vten

hiter / dazu die Hebe der  
 6 prierster. Aber in diesem al-  
 ler war ich nicht zu Jerusa-  
 lem / denn im zweynddreis-  
 sigen Jahr Artahabstha/  
 des Königes zu Babel/ kam  
 ich zum Könige / vnd nach  
 7 etlichen tagen erwarb ich  
 vom Könige. Das ich gen  
 Jerusalem joga. Vnd ich  
 merdet / das nicht gut war/  
 das Eliasib an Tobia ge-  
 than hatte / das er ihm ein  
 8 Kasten machet im Hofe am  
 haufe Gottes. Vnd ver-  
 droß mich sehr / vnd warff  
 alle Geräthe vom haufe Go-  
 dia hinaus für den Kasten.  
 Vnd hieß/ daß sie die Kasten  
 9 rrinigten/ vnd ich bracht  
 wider daselbst hin das Ge-  
 rethe des Hauses Gottes/  
 das Speißopfer vnd Weis-  
 10 rauch. Vnd ich ersuhr/ daß  
 der leviten theil / inen nicht  
 gegeben waren / Derhalben  
 die leviten vnd Sängler ge-  
 flohen waren / ein jeglicher  
 zu seinem Ader zu arbeit.  
 Da schalt ich die Obersten 11  
 vnd sprach: Warum verlas-  
 sen wir das haus Gottes? We-  
 der ich versamlet sie / vnd  
 12 steller sie an ihre stett. Da  
 bracht gang Juda die Zehen-  
 den vom Getreid/ Most vñ  
 öle zum Sabas. Vnd ich setz 13  
 über die Schätze Selemia  
 den prierster/ vnd Sadot den  
 Schriftgeleerten / vnd auß  
 den levit/ Gedaja/ vñ unter  
 14 re hand Hanan/ den Sohn  
 Sedar/ des sohns Matha-  
 nja / denn sie wurden für  
 treu gehalten / vnd ihnen  
 wurd befohlen ihren Vrä-  
 dern außzuteilen. Gedes- 14  
 die mein Gott mir daran/

vnd tilge nicht auß meine  
 6 Darmherzigkeit/ die ich an  
 meines Gottes haule / vnd  
 an seiner hut gerhan habe.  
 15 Zur selben zeit sahe ich in  
 Juda feller treten auf den  
 Sabbath/ vnd garbt herein  
 bringen / vnd Esel beladen  
 mit Wein/ Drauben/ Feigen  
 vnd allerley last zu Jerusa-  
 lem bringen/ auß den Sab-  
 16 bathtag. Vnd ich bezeuget  
 sie des tags / da sie die Zit-  
 16 terung verkaufften. Es  
 wohneten auch Lyer drin-  
 nen/ die brachten sich vnd  
 allerley wahr / vñ verkauff-  
 tens auß den Sabbath den  
 kindern Juda vnd Jerusa-  
 17 lem. Da schalt ich die Ober-  
 sten in Juda / vnd sprach  
 zu ihnen: Was ist das böse  
 ding / das ihr thut / vnd  
 18 brecht den Sabbath tag?  
 Ich ten mit vnser Välder al-  
 so / vnd vnser Gott führet  
 alle diß vnglück über vns  
 19 vnd über diese Stadt/ vnd ir  
 macht des zorns über Is-  
 rael noch mehr/ daß ihr den  
 19 Sabbath brecht. Vnd da die  
 Thor zu Jerusalem außge-  
 zogen waren für dem Sabo-  
 bath / hieß ich die Thor zu-  
 schliessen/ vnd befahl / man  
 solt sie nicht auffhun bis  
 nach dem Sabbath. Vnd ich  
 beffellet meiner knecht et-  
 liche an die Thor / daß man  
 keine last herein brecht am  
 20 Sabbath tag. Da blieben  
 die Krämer vnd Verkauf-  
 fer mit allerley Wahr über  
 nach draussen für Jerusa-  
 21 lem/ ein mal oder zwey. Da  
 zeuget ich inen/ vnd sprach  
 zu inen: Warum bleibet ir  
 über nacht vmb die Mau-  
 ren

ren: Herdet irs noch ein-  
 thun/ so wil ich die hand an  
 euch legen. Von der zeit an  
 kam sie des Sabbathis nit.  
 Vnd id sprach zu den Levi: 22  
 ten die rein wa: en/ das sie  
 käme vñ hüteten dertbor/  
 zu heiligen den Sabbath-  
 tag. Mein Gott/ gebet mir  
 des auch / vnd schone mein-  
 nach deiner grossen Wa: m-  
 herzigkeit. Id sahe auch zu 23  
 der zeit Juden/ die Weiber  
 namen von Usdod/ Ammott  
 vnd Moab. Vnd ihre Kin- 24  
 der redeten die heissi Us-  
 dodsich/ vnd sondten nicht/  
 Jüdisch redt / sondern nach  
 der sprache eines iedlichen  
 Volks. Vnd id schalt sie/ 25  
 vnd sprach: inen/ vnd söhug  
 etliche Männer/ vñ raufft  
 sie/ vnd nam einen Eid von  
 zwen bei Gott: Ir solt eure  
 Lödter nit gebt iren Söh-  
 nen/ noch ire Lödter nemt  
 euren Söhnen/ oder euch  
 selbs. Hat mit Salomo der 26  
 König Israel daran gestün-  
 diget/ Vñ war doch in vielen  
 heid/ kein könig/ im gleich/  
 vñ er war sein Gott lieb/  
 vnd Gott setz in zum Kö-  
 nige über ganz Israel/ noch  
 machte in die außländische  
 weiber zu sundig. Habe ir 27  
 das nit gehöret/ dz ir sold  
 groß übel thut/ euch an vn-  
 serm Gott zu vergeißt mit  
 außländischen weiber nem-  
 mdt/ Vnd einer auß den kin- 28  
 dern Bozada / des Sohns  
 Eliasib des Hohenpriesters  
 hatte sich befreundet mit  
 Saneballat dem Horonit /  
 Aber id / zaget ihn von mir.  
 Gedende an sie mein Got/ 29  
 die des priesterthums lof  
 sind worden/ vñ des Runds

des Priesterthums/ vñnd  
 oder Leviten. Also reiniget  
 ich sie von allen außländi-  
 schem/ vñnd stellet die Hut  
 der Priester vñnd Leviten/  
 einen iedlichen zu seinem  
 31 geschäfte. Vnd zu opfern  
 das Holtz zu bestimmen zeu-  
 ten/ vñnd die Erstlingen  
 Gedende meiner / mein  
 Gott/ im besten.

Ende des Buchs Nehemia.

## Das Buch Esther.

Cap I. Ahasuerus helt ein  
 großes Mahl/ vñnd verhofft  
 die König n Vasthi.

1 In Zeiten Ahasueros/  
 der da König war von  
 India bis an Moren/ über  
 hundert vñ sieben vñ zwey-  
 zig Länder. Vnd da er auß  
 2 seinem königlichen Stul  
 sach zu Salos Susan / im  
 dritten Jar seines Königs-  
 reids. Madet er bei ihm  
 3 ein Mah/ allen seinen Für-  
 sten vñnd Knechten/ nemb-  
 lich / den Gewaltigen in  
 persien vñnd Medien / den  
 Landtskegen vnd Obersten  
 in seinen Ländern. Das er  
 4 sehen liesse den herrlichen  
 Reichthumb seines Königs-  
 reids/ vñnd den köstlichen  
 pracht seiner Majestät /  
 viel Tag lang / nemblich  
 5 hundert vñnd adwzig tage.  
 Vñnd da die Tage auß wa-  
 ren/ machte der König ein  
 Wahl allem Welt das in  
 Schlos Susan war / werde  
 groß vñnd kleinem/ siben ta-  
 ge lang/ im Hofe des Gar-  
 ten am Hause des Königes.  
 Da hingen weisse / rote vñ  
 6 gele Lücher/ mit feinen vñ  
 Scharlasten seylen/ gestalt  
 in siben